

Konsolidierung

Konzernrechnung

Beschreibung des Konzerns und Konsolidierungskreises

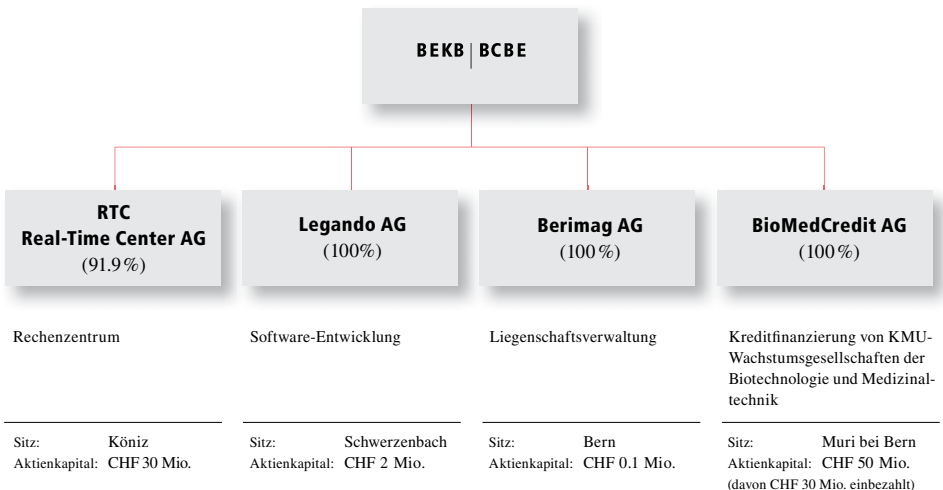
Aufgrund der verstärkten Einflussnahme der BEKB | BCBE auf die RTC Real-Time Center AG (RTC) übt die BEKB | BCBE seit dem 1. Januar 2008 einen beherrschenden Einfluss auf diese Gesellschaft aus. Damit ist die BEKB | BCBE verpflichtet, zusätzlich einen Konzernabschluss zu erstellen. Stichtag für die Erstkonsolidierung bildet der 1. Januar 2008. Beim Konzern BEKB | BCBE handelt es sich um einen Stammhauskonzern, wobei die Berner Kantonalbank AG (BKB | BCBE) das Stammhaus bildet. Die Konzernrechnung umfasst folgende Gesellschaften:

Im Berichtsjahr hat die BEKB | BCBE ihren Anteil an der RTC Real-Time Center AG auf 91,9 Prozent erhöht.

Nicht in die Konzernrechnung einbezogen werden kleine, für die wirtschaftliche Beurteilung der Gruppe unbedeutende Beteiligungen sowie inaktive Gesellschaften wie die BEKB | BCBE Finanz AG.

Geschäftsverlauf

Die Bilanz und die Erfolgsrechnung des Stammhauses BEKB | BCBE werden durch die Konsolidierung nicht wesentlich beeinflusst. Deshalb erfolgt keine separate Kommentierung des Geschäftsverlaufes auf Konzernstufe.



Jahresrechnung

In den folgenden Abschnitten werden die wesentlichen Abweichungen des Jahresabschlusses des Konzerns zur BEKB | BCBE kommentiert. Für die Konzernrechnung sind die Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung gemäss Seiten 250 ff. massgebend.

Konzernbilanz

Die Konzernbilanz erhöht sich im Vergleich zur BEKB | BCBE um 52 Mio. Franken oder 0,2 Prozent.

Auf der Aktivseite ergeben sich folgende Einflüsse: Die Kundenausleihungen reduzieren sich um rund 37 Mio. Franken, da einerseits die konzerninternen Darlehen eliminiert werden, andererseits werden die von der BioMedCredit AG gewährten Kredite in die Konzernrechnung einbezogen. Die Sachanlagen, immateriellen Anlagen, Rechnungsabgrenzungen und Sonstigen Aktiven steigen hauptsächlich wegen dem Einbezug von RTC um rund 86 Mio. Franken.

Bei den Passiven ist die Reduktion bei den Kundengeldern auf die Elimination von konzerninternen Konten zurückzuführen. Der Anstieg bei den Rechnungsabgrenzungen und Sonstigen Passiven von 8 Mio. Franken ist zu einem grossen Teil durch RTC begründet. Die Wertberichtigungen und Rückstellungen erhöhten sich wegen RTC und BioMedCredit AG um rund 63 Mio. Franken. Das Konzerneigenkapi-

tal steigt inklusive Minderheitsanteile um 36 Mio. Franken.

Konzernerfolgsrechnung

Gegenüber der BEKB | BCBE erhöhte sich das Zwischenergebnis um 3,7 Prozent. Der Gewinn vor Steuern steigt im Konzern um 1,7 Mio. Franken oder 1,1 Prozent. Der Dienstleistungsertrag von RTC ist im übrigen ordentlichen Erfolg integriert. Der Personal- und Sachaufwand von RTC (inkl. Outsourcing-Aufwand von BSC HP) fliesst in den Geschäftsaufwand ein. Die Abschreibungen und die Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste erhöhen sich im Vergleich zur BEKB | BCBE ebenfalls hauptsächlich wegen RTC.

Zusammenarbeit RTC und Hewlett-Packard (HP)

RTC und HP haben Ende April 2010 einen bis 2030 festgelegten Zusammenarbeitsvertrag unterzeichnet und damit beschlossen, ein Banking Service Center (BSC) in Bern einzurichten. Damit können der Standort Bern langfristig gesichert, der zuverlässige IT-Betrieb von IBIS3G® gewährleistet und die IBIS-Erneuerung realisiert werden. Am 1. Mai 2010 hat HP den operativen Betrieb mit den bisherigen Mitarbeitenden von RTC und die Verantwortung für die Entwicklung der Bankensoftware IBIS3G® übernommen.

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

An die Generalversammlung der Berner Kantonalbank AG (BEKB | BCBE), Bern

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 242 bis 292 wiedergegebene Konzernrechnung der Berner Kantonalbank AG (BEKB | BCBE), bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften sowie den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir

haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine

ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Un-

abhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Rolf Walker
Zugelassener
Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Stefan Lutz
Zugelassener
Revisionsexperte

Zürich, 9. März 2011

Konzernbilanz per 31. Dezember 2010

in CHF 1000

Aktiven	2009	2010
Flüssige Mittel	1 304 614	362 230
Forderungen aus Geldmarktpapieren	1 318 009	1 199 211
Forderungen gegenüber Banken	329 600	688 929
Forderungen gegenüber Kunden	1 624 754	2 359 255
Hypothekarforderungen	14 911 635	15 574 781
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	10 064	8 727
Finanzanlagen	3 541 329	3 379 243
Nicht konsolidierte Beteiligungen	34 433	33 408
Sachanlagen	283 106	261 448
Immaterielle Werte	22 284	7 362
Rechnungsabgrenzungen	65 521	66 099
Sonstige Aktiven	696 155	446 195
Total Aktiven	24 141 504	24 386 890
Total nachrangige Forderungen	2 569	2 826
Total Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen	550 646	803 599
Total Forderungen gegenüber qualifiziert Beteiligten (Kanton Bern)	333 626	488 308

Passiven

2009

2010

Verpflichtungen gegenüber Banken	87 728	67 067
Verpflichtungen gegenüber Kunden		
in Spar- und Anlageform	14 324 318	15 275 048
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	4 138 895	3 822 533
Kassenobligationen	754 104	452 573
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	1 628 000	1 482 000
Rechnungsabgrenzungen	174 125	125 771
Sonstige Passiven	329 788	353 964
Wertberichtigungen und Rückstellungen	803 070	808 564
Reserven für allgemeine Bankrisiken	620 604	623 188
Aktienkapital	186 400	186 400
Eigene Aktien	(72 340)	(45 026)
Kapitalreserven	5 690	8 429
Gewinnreserven	1 025 404	1 097 088
Minderheitsanteile am Eigenkapital	16 420	3 740
Konzerngewinn	119 297	125 550
<i>davon Minderheitsanteile am Gewinn</i>	<i>347</i>	<i>578</i>
Total Passiven	24 141 504	24 386 890
Total nachrangige Verpflichtungen	–	–
Total Verpflichtungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen ¹	1 136 983	1 189 834
Total Verpflichtungen gegenüber qualifiziert Beteiligten (Kanton Bern)	5	0
Ausserbilanzgeschäfte:		
Eventualverpflichtungen	108 111	230 057
Unwiderrufliche Zusagen	246 119	245 829
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	74 904	74 904
Derivative Finanzinstrumente		
– aus Absicherungsgeschäften der Bank		
positive Wiederbeschaffungswerte	61 097	49 117
negative Wiederbeschaffungswerte	14 236	68 996
Kontraktvolumen	4 421 245	4 719 500
– aus Handelstätigkeit		
positive Wiederbeschaffungswerte	6 956	31 220
negative Wiederbeschaffungswerte	6 740	30 882
Kontraktvolumen	425 833	610 828
Treuhandgeschäfte	12 223	9 850

¹ Inkl. Pfandbriefdarlehen.

Erfolgsrechnung Konzern 2010

in CHF 1000

	2009	2010
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zins- und Diskontertrag	510 544	497 688
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen	93	189
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	79 527	72 639
Zinsaufwand	(244 070)	(213 453)
Subtotal Erfolg Zinsengeschäft	346 094	357 063
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	5 322	4 154
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	78 520	85 004
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	12 885	12 966
Kommissionsaufwand	(10 674)	(11 604)
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	86 053	90 521
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	25 425	22 673
Übriger ordentlicher Erfolg		
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	4 142	3 026
Beteiligungsertrag	6 987	4 359
<i>davon aus nach Equity-Methode erfassten Beteiligungen</i>	2	422
<i>davon aus nicht konsolidierten Beteiligungen</i>	6 985	3 938
Liegenschaftenerfolg	4 548	4 425
Anderer ordentlicher Ertrag	219 581	162 013
Anderer ordentlicher Aufwand	(61 988)	(29 864)
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	173 271	143 961
Betriebsertrag netto vor Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	626 701	611 191
Betriebsertrag netto	630 843	614 218

2009

2010

Geschäftsaufwand

Personalaufwand	(236 743)	(163 879)
Sachaufwand	(90 926)	(159 046)
Subtotal Geschäftsaufwand	(327 669)	(322 926)

**Bruttogewinn vor Erfolg aus Veräußerungen
von Finanzanlagen**

Bruttogewinn	299 032	288 266
---------------------	----------------	----------------

Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	(70 972)	(48 223)
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	(41 940)	(32 017)

Zwischenergebnis	190 262	211 052
Ausserordentlicher Ertrag	71 053	76 735
Ausserordentlicher Aufwand	(103 585)	(126 105)

Konzerngewinn vor Steuern	157 730	161 683
Steuern	(38 433)	(36 133)

Konzerngewinn	119 297	125 550
<i>davon Minderheitsanteile am Gewinn</i>	<i>347</i>	<i>578</i>

Mittelflussrechnung Konzern 2010

in CHF 1000

	Mittel- herkunft	Mittel- verwendung	Saldo
Mittelfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)			121 651
Jahresgewinn	125 550		
Wertberichtigungen und Rückstellungen			
Bildungen	112 074		
Auflösungen		77 912	
Reserven für allgemeine Bankrisiken	2 585		
Abschreibungen auf Anlagevermögen	53 021		
Aktive Rechnungsabgrenzungen		579	
Passive Rechnungsabgrenzungen		48 353	
Ausschüttung Vorjahr		44 736	
Mittelfluss aus Eigenkapital- transaktionen			14 495
Eigene Beteiligungstitel	27 313		
Kapitalreserven	2 740		
Erwerb Minderheitsanteile		15 558	
Mittelfluss aus Vorgängen in den Sachanlagen und Beteiligungen			(26 683)
Beteiligungen	122	422	
Liegenschaften		5 592	
Übrige Sachanlagen	7	7 456	
Objekte im Finanzierungsleasing	1 900		
Immaterielle Anlagen		15 241	
Mittelfluss aus Kundengeschäften			(1 064 810)
Forderungen gegenüber Kunden		734 501	
Hypothekarforderungen		663 146	
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	950 730		
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden		316 362	
Kassenobligationen	67 384	368 915	

	Mittel- herkunft	Mittel- verwendung	Saldo
Mittelfluss aus Kapitalmarkt			(146 000)
Eigene Anleihen		200 000	
Verrechnung Schuldtitel im Eigenbestand			
Darlehen der Pfandbriefzentale	169 000	115 000	
Übrige Bilanzpositionen			418 820
Finanzanlagen	162 086		
Sonstige Aktiven	249 960		
Sonstige Passiven	24 176		
Wertberichtigungen und Rückstellungen		17 402	
Liquidität			682 528
Flüssige Mittel	942 384		
Forderungen aus Geldmarktpapieren	118 798		
Forderungen gegenüber Banken		359 330	
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	1 337		
Verpflichtungen gegenüber Banken		20 661	
Zusammenfassung der Mittelflüsse			
Mittelherkunft			
Mittelfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)			121 651
Mittelfluss aus Eigenkapitaltransaktionen			14 495
Übrige Bilanzpositionen			418 820
Liquidität			682 528
Total Mittelherkunft			1 237 493
Mittelverwendung			
Mittelfluss aus Sachanlagen und Beteiligungen			(26 683)
Mittelfluss aus Kundengeschäften			(1 064 810)
Mittelfluss aus Kapitalmarkt			(146 000)
Total Mittelverwendung			(1 237 493)

Mittelflussrechnung Konzern 2009

in CHF 1000

	Mittel- herkunft	Mittel- verwendung	Saldo
Mittelfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)			267 366
Jahresgewinn	119 297		
Wertberichtigungen und Rückstellungen			
Bildungen	107 103		
Auflösungen		87 440	
Reserven für allgemeine Bankrisiken	60 254		
Abschreibungen auf Anlagevermögen	70 226		
Aktive Rechnungsabgrenzungen	25 592		
Passive Rechnungsabgrenzungen	13 341		
Ausschüttung Vorjahr		41 008	
Mittelfluss aus Eigenkapital- transaktionen			(11 263)
Eigene Beteiligungstitel		4 149	
Kapitalreserven	2 078		
Minderheitsanteile am Eigenkapital		9 192	
Mittelfluss aus Vorgängen in den Sachanlagen und Beteiligungen			(43 376)
Beteiligungen	1 276	7 958	
Liegenschaften		8 548	
Übrige Sachanlagen	545	20 524	
Objekte im Finanzierungsleasing	5 100		
Immaterielle Anlagen	719	13 987	
Mittelfluss aus Kundengeschäften			872 995
Forderungen gegenüber Kunden	209 659		
Hypothekarforderungen		762 879	
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	1 553 553		
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	79 487		
Kassenobligationen	91 704	298 528	

	Mittel- herkunft	Mittel- verwendung	Saldo
Mittelfluss aus Kapitalmarkt			(270 750)
Eigene Anleihen		200 000	
Verrechnung Schuldtitel im Eigenbestand	250		
Darlehen der Pfandbriefzentrale	127 000	198 000	
Übrige Bilanzpositionen			(149 833)
Finanzanlagen		550 706	
Sonstige Aktiven	404 642		
Sonstige Passiven	2 759		
Wertberichtigungen und Rückstellungen		6 528	
Liquidität			(665 138)
Flüssige Mittel		544 750	
Forderungen aus Geldmarktpapieren		216 269	
Forderungen gegenüber Banken	164 802		
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen		3 306	
Verpflichtungen gegenüber Banken		65 614	
Zusammenfassung der Mittelflüsse			
Mittelherkunft			
Mittelfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)			267 366
Mittelfluss aus Kundengeschäften			872 995
Total Mittelherkunft			1 140 361
Mittelverwendung			
Liquidität			(665 138)
Mittelfluss aus Sachanlagen und Beteiligungen			(43 376)
Mittelfluss aus Eigenkapitaltransaktionen			(11 263)
Mittelfluss aus Kapitalmarkt			(270 750)
Übrige Bilanzpositionen			(149 833)
Total Mittelverwendung			(1 140 361)

1. Erläuterungen über die Geschäftstätigkeit und Personalbestand

Die auf den Seiten 83 bis 85 aufgeführten Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit sind auch für den Konzern massgebend.

Der Personalbestand des Konzerns betrug Ende 2010 teilzeitbereinigt 1259 Mitarbeitende.

2. Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung

Allgemeine Grundsätze

Buchführung, Bewertung und Bilanzierung erfolgen nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts (OR), des Bankgesetzes (BankG) und der zugehörigen Verordnung (BankV), den Richtlinien der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) sowie dem Kotierungsreglement der Schweizer Börse.

Die **Konzernrechnung** (vgl. Seiten 242 bis 249) entspricht den Grundsätzen von Art. 25d BankV. Für die Konzernrechnung kommen grundsätzlich die Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung des Stammhauses BEKB | BCBE (vgl. Seiten 97 bis 106) zur Anwendung. Die konzernspezifischen Aspekte werden nachfolgend ergänzt:

Die Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung für die in diesem Geschäftsbericht präsentierten Jahresrechnungen 2009 und 2010 sind grundsätzlich die gleichen und deshalb materiell und formell vergleichbar. Änderungen von Bewertungsgrundsätzen werden explizit erwähnt.

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen einzelnen Detailpositionen werden grundsätzlich einzeln bewertet (Einzelbewertung).

Alle vorhandenen Reserven werden offen ausgewiesen. Rückstellungen werden den einzelnen Geschäftsbereichen zugewiesen. Die Konzernrechnung der BEKB | BCBE

Mitarbeitende (Anzahl)	31.12.2009 Konzern	31.12.2010 Konzern
Zeichnungsberechtigte	646	662
Mitarbeitende ohne Unterschrift (inkl. Aushilfen)	1 228	746
Lernende	113	103
Total Anzahl	1 987	1 511
Mitarbeitende teilzeitbereinigt	1 699	1 259

Die Reduktion des Personalbestandes gegenüber dem Vorjahr ist ausschliesslich darauf zurückzuführen, dass die bisherigen Mitarbeitenden von RTC per 1. Mai 2010 vom Banking Service Center HP übernommen wurden. RTC hat per 31. Dezember 2010 lediglich noch Mitarbeitende, die in einem gekündigten Arbeitsverhältnis stehen oder die in absehbarer Zeit pensioniert werden.

setzt sich aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und dem Anhang zusammen.

Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst diejenigen Gesellschaften, bei denen die BEKB | BCBE über die Stimmen- oder Kapitalmehrheit verfügt oder bei denen sie anderweitig einen beherrschenden Einfluss ausübt. Die Konzernrechnung umfasst die Jahresrechnungen der Berner Kantonalbank AG (Stammhaus), der RTC Real-Time Center AG, der Legando AG, der BioMedCredit AG und der Berimag AG. Die Beteiligungen an der Entris Operations AG und der BEKB | BCBE FS OTC One AG werden nach der Equity-Methode erfasst.

Nicht in die Konzernrechnung einbezogen werden kleine, für die wirtschaftliche Beurteilung der Gruppe unbedeutende Beteiligungen sowie inaktive Gesellschaften.

Konsolidierungsmethode

Die Aktiven und Passiven, die Ausserbilanzgeschäfte sowie Ertrag und Aufwand der Gesellschaften, an denen die BEKB | BCBE am Bilanzstichtag die Stimmen- oder Kapitalmehrheit oder anderweitig einen beherrschenden Einfluss hat, werden nach der Methode der Vollkonsolidierung erfasst. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode. Bei dieser Methode werden Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag

vollumfänglich erfasst. Ein sich aus der Erstbewertung ergebender Aktivüberschuss (Goodwill) wird unter «Immaterielle Werte» bilanziert und über die Nutzungsdauer abgeschrieben. In der Regel beträgt dieser Zeitraum fünf Jahre. Der Aktivüberschuss wird jährlich einem Impairment-Test unterzogen. Falls die Aktivierung aufgrund dieser jährlichen Überprüfung nicht mehr gerechtfertigt ist, wird zum entsprechenden Zeitpunkt zusätzlich abgeschrieben.

Gruppeninterne Transaktionen und nicht realisierte Zwischengewinne werden eliminiert. Die Anteile der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital sowie am Jahresgewinn werden nach der Einheitstheorie ausgewiesen.

Konsolidierungszeitraum

Der Konsolidierungszeitraum entspricht dem jeweiligen Kalenderjahr. Die in die Konsolidierung einbezogenen Gesellschaften schliessen ihr Geschäftsjahr per 31. Dezember ab.

Währungsumrechnung

Alle in die Konzernrechnung einbezogenen Gesellschaften erstellen ihre Jahresrechnung in Schweizer Franken. Positionen der Erfolgsrechnung in Fremdwährungen werden zu den zum Zeitpunkt der Transaktion zur Anwendung kommenden Devisenkursen umgerechnet. Fremdwährungsaktiven und -passiven werden zu den am Bilanzstichtag gültigen Devisenkursen

bewertet, Termingeschäfte zum aktuellen Kurs der Restlaufzeit. Sortenbestände werden zum Notenkurs des Bilanzstichtages umgerechnet.

Nicht konsolidierte Beteiligungen

Minderheitsbeteiligungen, an denen die BEKB | BCBE zu mindestens 20 Prozent beteiligt ist, werden mit der Equity-Methode erfasst. Gesellschaften, an denen die BEKB | BCBE einen Anteil von weniger als 20 Prozent hält oder deren Grösse und Tätigkeit keinen wesentlichen Einfluss auf die Gruppe ausüben, werden nach dem Niederstwertprinzip bilanziert. Darunter fallen insbesondere Beteiligungen an Gemeinschaftseinrichtungen der Banken und an lokalen Institutionen im Geschäftsgebiet. Wegen spezieller Risiken und der Anwendung des Vorsichtsprinzips werden in verschiedenen Fällen Abschreibungen vorgenommen und direkt von dieser Bilanzposition in Abzug gebracht. Im Weiteren werden Abschreibungen vorgenommen unter Berücksichtigung einer mittelfristigen Renditeerwartung von 8 bis 10 Prozent.

Sachanlagen

Betriebsnotwendige Bankgebäude und Liegenschaften werden seit 1998 einzeln zu Anschaffungskosten oder zu den tieferen Ertragswerten bilanziert. Liegt der Ertragswert über dem Anschaffungswert abzüglich der bis 1998 aufgelaufenen Abschreibungen, wird zu diesem tieferen Buchwert bilanziert. Die Ertragswerte werden perio-

disch überprüft. Ein Erneuerungsfonds wird seit 1999 jährlich mit 2,5 Prozent des Ertragswertes zur Werterhaltung gespiesen. Werterhaltende Investitionen werden zu Lasten des Erneuerungsfonds vorgenommen. Die 1998 erfolgte Umstellung von Substanz- auf Ertragswerte erforderte einmalige Abschreibungen von 77,7 Mio. Franken. 1999 wurde der Kapitalisierungssatz von 6 auf 7 Prozent erhöht, was Abschreibungen von 24,9 Mio. Franken zur Folge hatte. Im Jahr 2000 wurde der Kapitalisierungssatz auf 7,5 Prozent erhöht, was Abschreibungen von 11,3 Mio. Franken auslöste.

Liegenschaften mit Verkaufs- oder Teilverkaufsabsicht wurden zum Ertragswert oder zum tieferen Verkehrswert bilanziert, jedoch maximal zum tieferen Buchwert. Liegenschaften ohne Ertragswert sind zu einem vorsichtig geschätzten Verkehrswert eingesetzt.

Die aktivierungsfähigen neuen Anlagen und Einrichtungen werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Die geschätzte Nutzungsdauer beträgt 3–5 Jahre. Kleinere Anschaffungen werden direkt über den Sachaufwand gebucht.

Die im Stammhaus BEKB | BCBE in den Sachanlagen ausgewiesenen übrigen immateriellen Werte, die EDV-Programme beinhalten, werden auf Konzernstufe in die Position «Immaterielle Werte» umgliedert.

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird jährlich überprüft. Ergibt sich bei der

Überprüfung der Werthaltigkeit eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertminderung, wird der Restbuchwert planmässig über die restliche Nutzungsdauer abgeschrieben oder eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt.

Falls eine in einer früheren Berichtsperiode erfasste Wertbeeinträchtigung teilweise oder ganz wegfällt, ist eine Zuschreibung vorzunehmen. Diese ist über das Periodenergebnis zu erfassen.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über den «Ausserordentlichen Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

Langfristig geleaste Sachanlagen (Hardware und systemnahe Software) sowie der Barwert der entsprechenden Leasingverpflichtung werden in der Bilanz erfasst. Sachanlagen im Leasing werden linear, basierend auf den Anschaffungswerten, über die in der Position «Sachanlagen» definierte Zeitdauer abgeschrieben.

Immaterielle Werte

Falls bei einer Akquisition einer Gesellschaft die Erwerbskosten höher sind als die übernommenen und nach konzernheitlichen Richtlinien bewerteten Nettoaktiven, wird die verbleibende Grösse als Goodwill aktiviert. Dieser wird über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer beträgt 5 Jahre, in begründeten Fällen kann sie auf maximal 20 Jahre ausgedehnt werden.

Erworbene immaterielle Werte werden bilanziert, falls sie über mehrere Jahre einen für das Unternehmen messbaren Nutzen bringen. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht bilanziert.

Die übrigen immateriellen Werte beinhalten erworbene EDV-Programme, welche über die geschätzte Lebensdauer linear abgeschrieben werden. Die geschätzte Nutzungsdauer von systemnaher Software beträgt 5 Jahre, die Nutzungsdauer von Anwendersoftware wird auf 1 Jahr geschätzt. Gekaufte Software-Lizenzen werden im Erwerbsjahr vollständig abgeschrieben, ausser bei speziell definierten Projekten.

Bei Anzeichen von Wertbeeinträchtigungen ist der Nutzwert zu überprüfen und allenfalls eine zusätzliche Abschreibung vorzunehmen.

Vorsorgeeinrichtungen

Die Mitarbeitenden der BEKB | BCBE, der RTC Real-Time Center AG und der Berimag AG sind der Vorsorgeeinrichtung der BEKB | BCBE angeschlossen. Diese halten fest, dass

- die Arbeitgeberbeiträge fest vorgegeben sind;
- das Prinzip der festen Beiträge für das Unternehmen nicht durchbrochen wird, wenn die Vorsorgeeinrichtungen nicht über genügend Vermögenswerte verfügen sollten;
- das Vorliegen besonderer Anlage- oder Versicherungssituationen bei den Vorsorgeeinrichtungen nicht zu Mehr- oder

Minderkosten für die BEKB | BCBE führt;

- die Überschüsse bei den Vorsorgeeinrichtungen in der Regel zugunsten der Destinatäre eingesetzt werden.

Bei den übrigen Gruppengesellschaften sind die Vorsorgeverpflichtungen sowie das zur Deckung dienende Vermögen in separaten rechtlich selbständigen Stiftungen ausgegliedert. Organisation, Geschäftsführung und Finanzierung der Vorsorgepläne richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften, den Stiftungsurkunden sowie den geltenden Vorsorgereglementen. Auch die Vorsorgepläne der übrigen Gruppengesellschaften sind beitragsorientiert.

Alle vorgegebenen ordentlichen Arbeitgeberbeiträge aus den Vorsorgeplänen der Konzerngesellschaften sind periodengerecht im Personalaufwand enthalten. Jährlich wird gemäss Swiss GAAP FER 16 beurteilt, ob aus den Vorsorgeeinrichtungen aus Sicht des Konzerns ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung besteht. Als Basis dienen Verträge, Jahresrechnungen der Vorsorgeeinrichtungen und weitere Berechnungen, welche die finanzielle Situation, die bestehenden Über- bzw. Unterdeckungen für die Vorsorgeeinrichtungen – entsprechend der Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26 – darstellen. Der BEKB | BCBE Konzern beabsichtigt jedoch nicht, einen allfälligen wirtschaftlichen Nutzen, der sich aus einer Über-

deckung ergibt, zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen. Aus diesem Grund wird ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen nicht aktiviert, hingegen wird eine wirtschaftliche Verpflichtung unter den Passiven bilanziert.

Die Pensionskasse der BEKB | BCBE mit 1486 aktiv versicherten Personen und 688 Rentnerinnen und Rentnern (Stand 1. Januar 2011) verfügt per 31.12.2010 über ein Gesamtvermögen von 757,4 Mio. Franken (Vorjahr 825,5 Mio. Franken). Der Vermögensrückgang gegenüber dem Vorjahr ist auf den Wechsel der Mitarbeitenden von RTC Real-Time Center AG in das Banking Service Center HP zurückzuführen. Gemäss den von der Pensionskasse der BEKB | BCBE anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen beträgt der Deckungsgrad 100 Prozent, solange Schwankungsreserven vorhanden sind. Mit einer Schwankungsreserve von 11,9 Prozent (Vorjahr 11,1 Prozent) des Gesamtvermögens befindet sich die Pensionskasse somit im finanziellen Gleichgewicht. Für die Berechnung der Deckungskapitalien der Renten wurde ein technischer Zinssatz von 3 Prozent angewendet.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Interesse der Übersichtlichkeit werden kleinere Änderungen und Präzisierungen nicht separat kommentiert.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des Konzerns vorgenommen.

Informationen zur Konzernrechnung

Inhalt

	Seite
Übersicht der Deckungen	258
Forderungen mit Rückstellungen	259
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	260
Finanzanlagen	262
Angaben zu Beteiligungen	264
Anlagespiegel	266
Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven	268
Verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	
Darlehens- und Pensionsgeschäfte mit Wertschriften	269
Vorsorgeeinrichtungen	270
Obligationen-Anleihen	272
Pfandbriefdarlehen	
Wertberichtigungen und Rückstellungen, Reserven für allgemeine Bankrisiken	274
Nachweis des Eigenkapitals	276
Eigenkapital	277
Fälligkeitsstruktur des Umlaufvermögens und des Fremdkapitals	278
Forderungen und Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften sowie Organkredite und Transaktionen mit nahe stehenden Personen	280
Konzernbilanz nach Währungen	282
Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften	284
Offene derivative Finanzinstrumente	286
Betreute Vermögenswerte (Depotwerte) und verwaltete Vermögen (Kundenvermögen)	288
Informationen zur Erfolgsrechnung	290

Informationen zur Konzernrechnung

Übersicht der Deckungen

Konzern

in CHF 1000

	hypothekarische Deckung	andere Deckung	ohne Deckung ¹	Total	
Ausleihungen					
Forderungen gegenüber Kunden	94 941	172 589	2 091 725	2 359 255	
– Kontokorrent	94 941	16 590	119 120	230 652	
– Darlehen		153 108	556 875	709 984	
– Öffentlich-rechtliche Körperschaften	0	2 890	1 415 729	1 418 619	
Hypothekarforderungen	15 523 000	9 418	42 363	15 574 781	
davon					
– Wohnliegenschaften	13 295 254			13 295 254	
– Büro- und Geschäftshäuser	1 077 084			1 077 084	
– Gewerbe und Industrie	865 954			865 954	
– Übrige	284 707	9 418	42 363	336 488	
Total Ausleihungen	Berichtsjahr	15 617 941	182 006	2 134 088	17 934 036
	Vorjahr	14 964 545	194 781	1 377 064	16 536 390
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen	15 945	15 648	198 464	230 057	
Unwiderrufliche Zusagen			245 829	245 829	
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen			74 904	74 904	
Total Ausserbilanz	Berichtsjahr	15 945	15 648	519 197	550 790
	Vorjahr	11 349	18 712	399 072	429 134

¹ Inklusive Hypothekarforderungen mit Wertberichtigungen.

Forderungen mit Rückstellungen

Konzern

(gemäss RRV Rz 153a als gefährdet klassiert)

in CHF 1000

		Brutto- schuld- betrag	Geschätzte Verwertungs- erlöse der Sicherheiten	Netto- schuld- betrag	Einzel- wert- berichtigung ¹
Forderungen mit Fortführung des					
Kreditverhältnisses	Berichtsjahr	512 225	290 741	221 483	336 963
	Vorjahr	496 277	276 702	219 574	326 909
Liquidationspositionen	Berichtsjahr	34 150	14 389	19 761	21 288
	Vorjahr	38 418	18 573	19 845	26 214

¹ Die BEKB | BCBE nimmt ihre Wertberichtigungen auf der Basis der ausgesetzten Limiten von TCHF 692 117 (Vorjahr TCHF 681 469) vor. Aus diesem Grund weichen die Einzelwertberichtigungen und der aufgrund der effektiven Beanspruchung berechnete Nettoschuldbetrag voneinander ab.

Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen

in CHF 1000

	31.12.2009	31.12.2010
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen		
– Schuldtitel		
– börsenkotierte	701	–
– nicht börsenkotierte	–	245
– Beteiligungstitel		
– börsenkotierte	70	0
– nicht börsenkotierte	308	40
Total Handelsbestände in Wertschriften	1 079	286
– Edelmetalle	8 985	8 441
Total Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	10 064	8 727
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	701	–

31.12.2009

31.12.2010

*Gruppenweise Zusammenstellung
der Handelsbestände in Wertschriften*

Schweizerische Obligationen:

– Bund

einschliesslich Schuldbuchforderungen	601		–	
– Kantone und Gemeinden	–		–	
– Banken	–		245	
– Finanzgesellschaften	–		–	
– Inländische Pfandbriefe	101		–	
– Andere	–	701	–	245

Schweizerische Aktien
und andere Beteiligungstitel:

– Banken	–		–	
– Finanzgesellschaften	224		38	
– Industrielle Unternehmungen	150		–	
– Andere	0	375	0	38

Ausländische Obligationen		–		–
Ausländische Aktien und andere Beteiligungstitel		3		2
Anteilscheine von Anlagefonds		–		–
Total Handelsbestände in Wertschriften		1 079		286

Finanzanlagen

in CHF 1000

Konzern

	31.12.2009		31.12.2010	
	Buchwert	Marktwert ¹	Buchwert	Marktwert ¹
Finanzanlagen				
– Schuldtitel				
– börsenkotierte	3 266 249	3 398 306	3 117 285	3 234 387
– nicht börsenkotierte	59 124	59 124	18 977	18 977
davon nach «Accrual Method» bewertet	3 319 501	3 451 511	3 135 206	3 252 260
davon nach Niederstwertprinzip bewertet	5 871	5 919	1 056	1 104
– Beteiligungstitel				
– börsenkotierte	92 842	124 812	100 967	136 779
– nicht börsenkotierte	p.m.	p.m.	p.m.	p.m.
davon qualifizierte Beteiligungen	–	–	–	–
Total Finanzanlagen in Wertschriften	3 418 215	3 582 242	3 237 229	3 390 143
– Edelmetalle	113 047	113 047	131 545	131 545
– Liegenschaften	10 067	10 067	10 469	10 477
Gebäudeversicherungswert: 20 197 (Vorjahr 17 820)				
Total Finanzanlagen	3 541 329	3 705 355	3 379 243	3 532 165
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	2 933 140	3 135 940	2 783 201	2 881 180
Ausgeliehene Finanzanlagen	–	–	–	–

Gruppenweise Zusammenstellung der Finanzanlagen in Wertschriften

Schweizerische Obligationen:

– Bund	677 219	707 534
– Kantone und Gemeinden	492 364	419 484
– Banken	298 160	256 859
– Finanzgesellschaften	13 379	13 282
– Industrielle Unternehmungen	21 949	19 137
– Andere	93 642	107 997

Inländische Pfandbriefe 989 464 1 259 637

Schweizerische Aktien und andere Beteiligungstitel:

– Banken	688	1 018
– Finanzgesellschaften	3 354	3 429
– Industrielle Unternehmungen	38 964	47 054
– Andere	13 453	13 855

Ausländische Obligationen	739 196	352 331
Ausländische Aktien und andere Beteiligungstitel	10 724	10 580
Anteilscheine von Anlagefonds	25 659	25 031
Total Finanzanlagen in Wertschriften	3 418 215	3 237 229

¹ Entspricht Fair Value gemäss RRV.

Angaben zu Beteiligungen

in CHF 1000

	31.12.2009	31.12.2010
Beteiligungen		
– mit Kurswert	20 957	19 510
– ohne Kurswert	13 476	13 898
Total Beteiligungen	34 433	33 408

Gruppenweise Zusammenstellung der Beteiligungen

Schweizerische Aktien

und andere Beteiligungstitel:

– Banken	8 479	8 479
– Finanzgesellschaften	4 269	4 269
– Industrielle Unternehmungen	0	0
– Andere	21 685	20 660
Total Beteiligungen	34 433	33 408

Voll konsolidierte Beteiligungen

– RTC Real-Time Center AG, Liebefeld, Sitz: Köniz; Kapital CHF 30 Mio.; Rechenzentrum	64,9%	91,9%
– Legando AG, Schwerzenbach, Sitz: Schwerzenbach; Kapital CHF 2 Mio.; Software-Entwicklung	100,0%	100,0%
– BioMedCredit AG, Gümligen, Sitz: Muri bei Bern; Kapital CHF 50 Mio., davon CHF 30 Mio. einbezahlt; Gewährung von Darlehen im Bereich Biotechnologie und Medizinaltechnik	100,0%	100,0%
– Berimag AG, Liebefeld, Sitz: Bern; Kapital CHF 0,1 Mio.; Liegenschaftsverwaltung	100,0%	100,0%

Nicht konsolidierte wesentliche Beteiligungen

Nach der Equity-Methode erfasste Beteiligungen

– Entris Operations AG, Gümligen, Sitz: Muri bei Bern; Kapital CHF 10 Mio., davon CHF 5 Mio. einbezahlt; Produktionsgesellschaft	50,0%	50,0%
– BEKB BCBE FS One OTC AG, Zürich, Sitz: Zürich; Kapital CHF 0,12 Mio.; Leitung und Verwaltung BEKB BCBE FundStreet OTC Fund One, Kommanditgesellschaft für kollektive Kapitalanlagen	33,3%	33,3%

	31.12.2009	31.12.2010
<i>Übrige nicht konsolidierte Beteiligungen</i>		
– Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken AG, Zürich, Sitz: Zürich; Kapital CHF 825 Mio., davon CHF 165 Mio. einbezahlt; Pfandbriefinstitut	10,7%	10,7%
– Jungfraubahn Holding AG, Interlaken, Sitz: Interlaken; Kapital CHF 11,7 Mio.; Bergbahn Ort der Kotierung: Zürich und Bern; Börsenkapitalisierung per 31.12.2010: CHF 315,1 Mio.; Valorenummer: 1.787.578	13,9%	13,8%
– Victoria-Jungfrau Collection AG, Interlaken, Sitz: Interlaken; Kapital CHF 28 Mio.; Hotel Ort der Kotierung: Zürich und Bern; Börsenkapitalisierung per 31.12.2010: CHF 73,7 Mio.; Valorenummer: 111.107	12,1%	12,1%
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen auf Aktien und anderen Beteiligungstiteln	74 904	74 904

Im Weiteren hält die BEKB | BCBE unter anderem Beteiligungen an der Swisssanto Holding AG, Bern (Fondsgesellschaft) von 6,8%, der Caleas AG, Zürich (Leasing) von 6,3%, der Tornos Holding AG, Moutier (Maschinen & Apparate) von 4,4% und der BioMedInvest AG, Hünenberg (Finanzierungen im Bereich Biotech) von 5,3%.

Anlagespiegel 2010

in CHF 1000

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen bzw. Wertanpassung Equity Bewertung	Buchwert Ende Vorjahr
Beteiligungen, total	80 465	(46 032)	34 433
– Nach Equity-Methode bewertete Beteiligungen	2 540	2	2 542
– übrige Beteiligungen	77 925	(46 034)	31 891
Liegenschaften, total	430 244	(185 537)¹	244 707
– davon Bankgebäude und Baukonti ³	319 412	(139 851)	179 561
Gebäudeversicherungswert: 413 690 (Vorjahr 415 524) ohne im Bau begriffene Gebäude, die zum steigenden Wert versichert sind			
– davon Andere Liegenschaften und Baukonti ⁴	110 832	(45 687)	65 145
Gebäudeversicherungswert: 119 745 (Vorjahr 119 745) ohne im Bau begriffene Gebäude, die zum steigenden Wert versichert sind			
Übrige Sachanlagen	181 366	(147 478)	33 888²
Brandversicherungswert: 165 821 (Vorjahr 179 613)			
Objekte im Finanzierungsleasing	15 153	(10 642)	4 511
Übriges	184 923	(162 639)	22 284²
– Goodwill	14 424	(7 000)	7 424
– Übrige immaterielle Werte	170 499	(155 639)	14 860
Verpflichtungen			
– zukünftige Leasingraten aus Operational Leasing: 223 (Vorjahr 362)			

¹ Abschreibungen seit 1992.

² Übrige Sachanlagen wurden vor 1991 vollständig abgeschrieben.

³ Direkter Grundbesitz am 31. Dezember 2010:

Bankgebäude in Aarberg, Adelboden, Bern-Altstadt, Bern-Breitenrain, Bern-Bundesplatz, Bern-Bubenberglplatz, Biel, Bolligen, Bümpliz, Burgdorf, Corgémont, Grindelwald, Grosshöchstetten, Gstaad, Herzogenbuchsee, Huttwil, Interlaken, Ittigen, Kandersteg, Köniz-Liebefeld, Köniz-Stapfen, La Neuveville, Langenthal, Langnau, Laupen, Lenk, Lyss, Malleray, Meiringen, Moutier, Münsingen, Mürren, Nidau, Niederbipp,

Berichtsjahr						Konzern
Um- gliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Wert- anpassung Equity- Bewertung	Überträge auf Rückstellun- gen, Reserven und Erneue- rungsfonds	Buchwert Ende Berichtsjahr
	0	(122)	(1 325)	422	0	33 408
				422		2 964
		(122)	(1 325)			30 444
	5 592		(118)		(4 768)	245 413
	5 446		(118)		(4 639)	180 250
	146				(128)	65 163
1 900	5 556	(7)	(25 290)		(12)	16 035
(1 900)	0		(2 611)		0	0
	15 241		(23 678)		(6 485)	7 362
			(7 000)			424
	15 241		(16 678)		(6 485)	6 938

Ostermundigen, Rapperswil, Roggwil, St-Imier, Schönried, Schwarzenburg, Solothurn, Spiez, Steffisburg, Tavannes, Thun-Bahnhofstrasse, Thun-Marktgassee, Tramelan, Unterseen, Utzenstorf, Wengen, Worb, Zollbrück, Zollikofen sowie verschiedene Baukonti.

⁴ Direkter Grundbesitz am 31. Dezember 2010:

Gebäude in Belp, Biel-Bözingen, Hasliberg, Kirchberg-Alchenflüh, Köniz-Liebefeld, Konolfingen, Langenthal, Lengnau, Oberdiessbach, Wimmis sowie verschiedene Baukonti.

Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven

Verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Konzern

in CHF 1000

	31.12.2009		31.12.2010	
	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven
Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven				
– Positive resp. negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente				
– aus Absicherungsgeschäften der Bank	61 097	14 236	49 117	68 996
– aus dem Handelsgeschäft	6 956	6 740	31 220	30 882
– Ausgleichskonto		41 910	16 296	
– Indirekte Steuern	441 604	42 455	201 986	30 459
– Übrige Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven	186 498	224 447	147 576	223 627
Total	696 155	329 788	446 195	353 964

31.12.2009

31.12.2010

Verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

(ohne Darlehens- und Pensionsgeschäfte mit Wertschriften)

– Schuldbriefe für die Pfandbriefdeckung im Forderungsbetrage von (Verpflichtung: CHF 1 182,0 Mio.; Vorjahr CHF 1 128,0 Mio.)	1 478 276	2 241 881
– Wertschriften für die Innertags- bzw. Engpassfinanzierungsfazität der SNB (unbenützt)	445 384	384 252
– Wertschriften zur Absicherung des Innertags- bzw. Übernachtkredites der Swiss Euro Clearing Bank (unbenützt)	4 796	4 322
– Wertschriften zur Deckung von Margenerfordernissen von Optionsbörsen und Sicherstellungen für Gemeinschaftseinrichtungen der Banken (Verpflichtung: CHF 12,9 Mio.; Vorjahr CHF 11,4 Mio.)	93 886	90 395
– Wertschriften zur Deckung Berner Börsenverein (Verpflichtung: keine; Vorjahr keine)	97	96
– Grundpfand zur Absicherung von Dritthypotheken (Verpflichtung: keine.; Vorjahr CHF 17,9 Mio.)	25 487	
Total	2 047 925	2 720 946

Darlehens- und Pensionsgeschäfte mit Wertschriften

Konzern

in CHF 1000

31.12.2009

31.12.2010

Darlehens- und Pensionsgeschäfte mit Wertschriften

Forderungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities-Borrowing- und Reverse-Repurchase-Geschäften	184 493	462 681
Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities-Lending- und Repurchase-Geschäften	–	–
Im Rahmen von Securities-Lending ausgeliehenen oder von Securities-Borrowing als Sicherheiten gelieferten sowie von Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften im eigenen Besitz	608	8 393
davon bei denen das Recht zur Weiterveräusserung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	608	8 393
Im Rahmen von Securities-Lending als Sicherheiten oder von Securities-Borrowing geborgten sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltenen Wertschriften, bei denen das Recht zur Weiterveräusserung oder Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	184 757	470 605
davon weiterverpfändete oder weiterverkaufte Wertschriften	–	–

Vorsorgeeinrichtungen

in CHF 1000

	31.12.2009	31.12.2010
Verpflichtungen gegenüber den eigenen Vorsorgeeinrichtungen	16 364	17 078

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)

Keine Konzerngesellschaft hat Arbeitgeberbeitragsreserven in patronalen oder anderen Vorsorgeeinrichtungen.

Überdeckung (+)
Unterdeckung (-)
31.12.2010

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung gemäss Swiss GAAP FER 16	–
Vorsorgeeinrichtungen ohne eigene Aktiven	–
Total	–

Nach Swiss GAAP FER 16 muss jährlich aus Sicht der Konzerngesellschaften beurteilt werden, ob aus einem Vorsorgeplan ein wirtschaftlicher Nutzen bzw. wirtschaftliche Verpflichtungen bestehen. Zur Bemessung wird auf den Abschluss der Vorsorgeeinrichtung abgestellt.

Die umfassende Beurteilung der Vorsorgeeinrichtungen basiert auf den untestierten Abschlüssen per 31.12.2010. Es bestehen keine patronalen Vorsorgeeinrichtungen.

Zudem beabsichtigt der BEKB | BCBE Konzern nicht, einen allfälligen wirtschaftlichen Nutzen, der sich aus einer Überdeckung ergibt, zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen. Aus diesem Grund wird ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen nicht aktiviert.

Wirtschaftlicher Anteil des Konzerns		Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgswirksam im Geschäftsjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
31.12.2009	31.12.2010			2009	2010
–	–	–	15 621	18 538	15 621
–	–	–	657	743	657
–	–	–	16 278	19 281	16 278

Obligationen-Anleihen Pfandbriefdarlehen

Konzern

in CHF 1000

2009

2010

Obligationen-Anleihen

Stand am 31. Dezember	500 000	300 000
-----------------------	---------	---------

Fälligkeit am

CHF	100 000	3¾%	2002	17. Mai	2011	unkündbar
CHF	100 000	25⁄8%	2004	22. April	2014	unkündbar
CHF	100 000	27⁄8%	2004	22. April	2016	unkündbar

Es wurden keine Obligationen-Anleihen im Eigenbestand gehalten.

Gewichteter Durchschnittszinssatz per 31. Dezember 2010: 3,083% (2009: 3,150%)

2009

2010

Pfandbriefdarlehen

Stand am 31. Dezember	1 128 000	1 182 000
-----------------------	-----------	-----------

Gewichteter Durchschnittszinssatz per 31. Dezember 2010: 2,581% (2009: 2,843%)

Wertberichtigungen und Rückstellungen Reserven für allgemeine Bankrisiken

in CHF 1000

	Stand Ende Vorjahr	Änderungen im Konsolidie- rungskreis	Zweckkonforme Verwendungen
Wertberichtigungen und Rückstellungen			
Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken (Delkredere und Länderrisiken)			
A) auf Kundenforderungen	655 347		(4 956)
davon			
– Zinsrückstellungen	1 548		(244)
– Einzelrückstellungen	353 123		(4 712)
– Pauschalrückstellungen	300 677 ¹		
B) auf festverzinslichen Finanzanlagen	85 693		(11 525)
Wertberichtigungen und Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	73 633		(1 833)
Übrige Rückstellungen	98 753 ¹	6 997	(15 341)
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	913 426	6 997	(33 655)
abzüglich mit den Aktiven direkt verrechnete Wertberichtigungen	110 356		(13 358)
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen gemäss Bilanz	803 070	6 997	(20 297)
Reserven für allgemeine Bankrisiken ²	620 604		

¹ Davon CHF 10 Mio. als Restatement des Vorjahres aus übrige Rückstellungen in Pauschalrückstellungen übertragen.

² Vollständig versteuert.

³ Siehe ausserordentlicher Ertrag, Seite 291.

Wiedereingänge, gefährdete Zinsen, Währungsdifferenzen	Neubildungen zu Lasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zu Gunsten Erfolgsrechnung	Netto Neubildung bzw. Auflösung Erfolgsrechnung	Stand Ende Berichtsjahr
585	70 755	(55 991)	14 764	665 740
585		(801)	(801)	1 088
	65 201	(55 190)	10 011	358 421
	5 554		5 554	306 231
	16 173	(3 630)	12 542	86 710
	6 929	(1 046)	5 884	77 684
96	18 217	(17 245)	972	91 477
681	112 074	(77 912)	34 162	921 612
	20 725	(4 676)	16 049	113 047
681	91 349	(73 236)	18 113	808 564
16 678	56 000	(70 093)³	(14 093)	623 188

Nachweis des Eigenkapitals

Konzern

in CHF 1000

2010

Aktienkapital	186 400
Eigene Aktien	(72 340)
Kapitalreserven	5 690
Gewinnreserven (inkl. Vorjahresgewinn)	1 144 355
Minderheitsanteile am Eigenkapital (inkl. Vorjahresgewinn)	16 767
Total Eigenkapital 1.1.2010 (vor Gewinnverwendung)	1 280 871
Reserven für allgemeine Bankrisiken	620 604
Total Eigenmittel 1.1.2010 (vor Gewinnverwendung)	1 901 475

./. Nennwertrückzahlung	
+ Aktienkapitalerhöhung	
= Nettoveränderung Aktienkapital	-

./. Käufe von Eigenen Aktien zu Anschaffungskosten	(25 361)
+ Verkäufe von Eigenen Aktien zu Anschaffungskosten	52 674
= Nettoveränderung Eigene Aktien	27 313

./. Abgeltung Bezugsrechte für Aktionäre	
+ Dividendenzahlung Eigene Aktien	1 337
+ Kursgewinn Eigene Aktien	1 403
= Nettoveränderung Kapitalreserve	2 740

./. Dividendenzahlung BEKB BCBE	(44 736)
./. Erwerb Minderheitsanteile	(2 530)
= Nettoveränderung Gewinnreserve	(47 266)

./. Dividendenzahlungen an Dritte	(481)
./. Erwerb Minderheitsanteile	(12 547)
= Nettoveränderung Minderheitsanteile am Eigenkapital	(13 028)

+ Konzerngewinn	125 550
= Nettoveränderung Konzerngewinn	125 550

Total Eigenkapital 31.12.2010 (vor Gewinnverwendung) 1 376 180

Aktienkapital	186 400
Eigene Aktien	(45 026)
Kapitalreserven	8 429
Gewinnreserven	1 097 088
Minderheitsanteile am Eigenkapital	3 740
Konzerngewinn	125 550

+ Zuweisungen und Überträge an die /	
Entnahmen aus den Reserven für allgemeine Bankrisiken	2 584
Reserven für allgemeine Bankrisiken	623 188
Total Eigenmittel 31.12.2010 (vor Gewinnverwendung)	1 999 368

Eigenkapital

in CHF 1000

Konzern

	2009		2010	
	Anzahl	Durchschnittlicher Transaktionspreis in CHF	Anzahl	Durchschnittlicher Transaktionspreis in CHF
Eigene Aktien im Eigenbestand:				
Eigene Aktien am 1. Januar	322 572		339 464	
+ Käufe	217 082	228.36	106 847	237.36
./. Verkäufe	(200 190)	226.90	(231 944)	227.10
<i>davon im Zusammenhang mit aktienbezogenen Vergütungen ausgegebene</i>				
<i>Namenaktien der BEKB BCBE</i>	(43 943)	230.50	(44 450)	209.68
= Bestand am 31. Dezember	339 464		214 367	

Es gibt keine zweckgebundene Unterteilung des Eigenbestandes. Er kann insbesondere für Bezugsrechtsemissionen und für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme verwendet werden.

Aktien im Bestand der Pensionskasse der BEKB | BCBE:

Namenaktien BEKB | BCBE

am 31. Dezember 57 489 57 489

Aktien im Bestand von verbundenen Gesellschaften:

Namenaktien BEKB | BCBE

am 31. Dezember 1 488 32

Als verbundene Gesellschaften gelten Öffentlich-rechtliche Anstalten des Kantons oder gemischtwirtschaftliche Unternehmen, an welchen der Kanton qualifiziert beteiligt ist.

Fälligkeitsstruktur des Umlaufvermögens und des Fremdkapitals

in CHF 1000

		auf Sicht	kündbar
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		362 230	
Forderungen aus Geldmarktpapieren		166	
Forderungen gegenüber Banken		58 097	
Forderungen gegenüber Kunden ¹		14 686	364 117
Hypothekarforderungen		4 299	2 733 753
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen		8 727	
Finanzanlagen		229 056	
Total Umlaufvermögen	Berichtsjahr	677 262	3 097 871
	Vorjahr	1 607 304	3 732 396
Fremdkapital			
Verpflichtungen gegenüber Banken		67 067	
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform		75	15 185 947
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden		3 791 159	3 619
Kassenobligationen			
Anleihen und Pfandbriefdarlehen			
Total Fremdkapital	Berichtsjahr	3 858 302	15 189 566
	Vorjahr	4 076 643	14 279 505

¹ Forderungen gegenüber Kunden in Kontokorrent-Form und Baukredite gelten als kündbar.

fällig innert 3 Monaten	fällig nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	fällig nach 5 Jahren	immobilisiert	Total
					362 230
599 801	599 244				1 199 211
615 995	14 268	523	47		688 929
788 959	228 517	787 504	175 472		2 359 255
935 840	1 545 217	8 774 743	1 580 928		15 574 781
					8 727
127 015	445 977	2 162 147	404 579	10 469	3 379 243
3 067 611	2 833 223	11 724 917	2 161 025	10 469	23 572 377
2 107 023	2 618 522	11 126 416	1 838 277	10 067	23 040 006
					67 067
89 026					15 275 048
13 795	12 809	250	901		3 822 533
32 921	166 958	227 997	24 697		452 573
	267 000	685 000	530 000		1 482 000
135 742	446 767	913 247	555 598		21 099 222
415 613	408 605	1 181 767	570 913		20 933 046

Forderungen und Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften sowie Organkredite und Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Konzern

in CHF 1000

	31.12.2009	31.12.2010
Forderungen gegenüber verbundenen Gesellschaften	2 000	6 965
Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften	124 014	115 354
<i>Als verbundene Gesellschaften gelten Öffentlich-rechtliche Anstalten des Kantons oder gemischtwirtschaftliche Unternehmen, an welchen der Kanton qualifiziert beteiligt ist.</i>		
Forderungen aus Organkrediten	22 644	21 653
<i>Als Organkredite gelten Forderungen gegenüber Mitgliedern des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung, der erweiterten Geschäftsleitung und der von diesen beherrschten Gesellschaften.</i>		
Transaktionen mit nahe stehenden Personen		
<i>Mit Ausnahme der Mitglieder der Geschäftsleitung und der erweiterten Geschäftsleitung wurden Transaktionen (wie Wertschriftengeschäfte, Zahlungsverkehr, Kreditgewährung und Entschädigungen auf Einlagen) mit nahe stehenden Personen zu Konditionen und Bezahlungssätzen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen. Für die Geschäftsleitung und die erweiterte Geschäftsleitung gelten wie für das übrige Personal branchenübliche Vorzugskonditionen (vgl. zusätzliche Angaben Seite 148).</i>		

Konzernbilanz nach Währungen

	CHF	USD ¹	EUR ²	Übrige Wäh- run- gen	Total
Aktiven	CHF 1000	CHF 1000	CHF 1000	CHF 1000	CHF 1000
Flüssige Mittel	329 352	1 029	30 351	1 498	362 230
Forderungen aus Geldmarkt- papieren	1 199 207	1	2	2	1 199 211
Forderungen gegenüber Banken	184 281	98 536	360 826	45 286	688 929
Forderungen gegenüber Kunden	2 336 824	1 447	19 070	1 914	2 359 255
Hypothekarforderungen	15 574 781				15 574 781
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	8 725	0	1	1	8 727
Finanzanlagen	3 322 125	5 113	50 098	1 907	3 379 243
Beteiligungen	33 408		0		33 408
Sachanlagen	261 448				261 448
Immaterielle Werte	7 362				7 362
Rechnungsabgrenzungen	66 099				66 099
Sonstige Aktiven	446 125	20	6	45	446 195
Total bilanzwirksame Aktiven	23 769 737	106 147	460 353	50 653	24 386 890
Lieferansprüche aus Devisen- kassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	316 576	68 348	217 019	36 610	638 553
Total Aktiven	24 086 313	174 495	677 372	87 263	25 025 443³

¹ Inventarkurs für bilanzwirksame Aktiven und Passiven per 31.12.2010: CHF 0,9321 (Vorjahr: CHF 1,0338).

² Inventarkurs für bilanzwirksame Aktiven und Passiven per 31.12.2010: CHF 1,2504 (Vorjahr: CHF 1,4831).

³ Differenz von TCHF 7 zum Total Aktiven beziehungsweise Passiven infolge nicht ausgeglichener Devisentermin-
geschäfte.

	CHF	USD ¹	EUR ²	Übrige Wäh- run- gen	Total
Passiven	CHF 1000	CHF 1000	CHF 1000	CHF 1000	CHF 1000
Verpflichtungen gegenüber Banken	53 615	8 188	3 317	1 947	67 067
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	15 028 983		246 065		15 275 048
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	3 492 254	90 410	196 158	43 711	3 822 533
Kassenobligationen	452 573				452 573
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	1 482 000				1 482 000
Rechnungsabgrenzungen	125 771				125 771
Sonstige Passiven	353 218	416	288	43	353 964
Wertberichtigungen und Rückstellungen	808 564				808 564
Reserven für allgemeine Bankrisiken	623 188				623 188
Aktienkapital	186 400				186 400
Eigene Aktien	(45 026)				(45 026)
Kapitalreserven	8 429				8 429
Gewinnreserven	1 097 088				1 097 088
Minderheitsanteile am Eigenkapital	3 740				3 740
Konzerngewinn	125 550				125 550
<i>davon Minderheitsanteile am Gewinn</i>	<i>578</i>				<i>578</i>
Total bilanzwirksame Passiven	23 796 348	99 013	445 828	45 701	24 386 890
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	315 948	68 398	217 534	36 680	638 560
Total Passiven	24 112 296	167 411	663 362	82 381	25 025 450³
Netto-Position pro Währung	(25 983)	7 084	14 010	4 882	

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

Konzern

in CHF 1000

	31.12.2009	31.12.2010
Aufgliederung der Eventualverpflichtungen		
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	51 479	180 201
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	44 107	38 285
Unwiderrufliche Verpflichtungen	801	846
Übrige Eventualverpflichtungen	11 724	10 724
Total	108 111	230 057
Treuhandgelder	12 223	9 850

Offene derivative Finanzinstrumente

in CHF 1000

	Handelsinstrumente		Kontraktvolumen
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	
Zinsinstrumente			
Terminkontrakte inkl. FRAs	–	–	–
Swaps	–	–	–
Futures			
Optionen (OTC)			
Optionen (exchange traded)			
Devisen / Edelmetalle			
Terminkontrakte	31 193	30 855	608 606
Kombinierte Zins-/Währungsswaps	–	–	–
Futures			
Optionen (OTC)	19	19	2 221
Optionen (exchange traded)			
Beteiligungstitel / Indices			
Terminkontrakte	–	–	–
Swaps	–	–	–
Futures			
Optionen (OTC)			
Optionen (exchange traded)	7	7	
Kreditderivate			
Credit Default Swaps	–	–	–
Total Return Swaps	–	–	–
First-to-Default Swaps	–	–	–
Andere Kreditderivate	–	–	–
Übrige			
Terminkontrakte	–	–	–
Swaps	–	–	–
Futures			
Optionen (OTC)	–	–	–
Optionen (exchange traded)			
Total Berichtsjahr vor Berücksichtigung der Nettingverträge	31 220	30 882	610 828
Total Vorjahr	6 956	6 740	425 833
		Positiver Wiederbeschaffungswert (kumuliert)	Negativer Wiederbeschaffungswert (kumuliert)
Total Berichtsjahr nach Berücksichtigung der Nettingverträge		79 208	98 748
Total Vorjahr		68 044	20 967

	«Hedging»-Instrumente		
	Positive Wieder- beschaffungswerte	Negative Wieder- beschaffungswerte	Kontraktvolumen
Zinsinstrumente			
Terminkontrakte inkl. FRAs			
Swaps	21 309 ¹	47 401 ¹	1 500 000 ¹
Futures	–	–	–
Optionen (OTC)	26 132 ¹	21 595 ¹	3 200 000 ¹
Optionen (exchange traded)	–	–	–
Devisen / Edelmetalle			
Terminkontrakte	–	–	–
Kombinierte Zins-/Währungsswaps	–	–	–
Futures	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–
Optionen (exchange traded)	–	–	–
Beteiligungstitel / Indices			
Terminkontrakte	–	–	–
Swaps	–	–	–
Futures			
Optionen (OTC)			
Optionen (exchange traded)	1 677 ²		19 500 ²
Kreditderivate			
Credit Default Swaps			
Total Return Swaps	–	–	–
First-to-Default Swaps	–	–	–
Andere Kreditderivate	–	–	–
Übrige			
Terminkontrakte	–	–	–
Swaps	–	–	–
Futures	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–
Optionen (exchange traded)	–	–	–
Total Berichtsjahr vor Berücksichtigung der Nettingverträge	49 117	68 996	4 719 500
Total Vorjahr	61 097	14 236	4 421 245

¹ Im Rahmen des ALM der Bank.

² Im Rahmen der Finanzanlagen.

–: Der BEKB | BCBE Konzern tätigt keine solchen Geschäfte.

Betreute Vermögenswerte und verwaltete Vermögen

in Mio. CHF

	2009	2010
Betreute Vermögenswerte (Depotwerte)		
Betreute Vermögenswerte mit umfassenden Verwaltungsmandaten	4 433	4 526
Betreute Vermögenswerte ohne umfassende Verwaltungsmandate	15 790	15 822
Betreute Vermögenswerte in eigenverwalteten kollektiven Anlageinstrumenten	67	125
Betreute Vermögenswerte (Depotwerte)	20 291	20 474
<i>Anzahl Kundendepots</i>	<i>97 899</i>	<i>101 145</i>
Netto-Neugeld-Zufluss/-Abfluss betreute Vermögenswerte (Depotwerte)	(32)	232
Aufteilung der betreuten Vermögenswerte nach Domizil des Kunden		
Domizil Schweiz	18 769	19 085
Domizil Ausland	1 521	1 389
Total	20 291	20 474
Verwaltete Vermögen (Kundenvermögen)		
Betreute Vermögenswerte mit umfassenden Verwaltungsmandaten	4 433	4 526
Treuhandanlagen, Festgelder, Kassenobligationen, Kontokorrente mit Anlagecharakter und Sparkonten	137	174
Verwaltete Vermögen mit umfassenden Verwaltungsmandaten (Kundenvermögen)	4 571	4 700
Betreute Vermögenswerte ohne umfassende Verwaltungsmandate	15 790	15 822
Betreute Vermögenswerte in eigenverwalteten kollektiven Anlageinstrumenten	67	125
Treuhandanlagen, Festgelder, Kassenobligationen, Kontokorrente mit Anlagecharakter und Sparkonten	15 497	16 046
Andere verwaltete Vermögen (Kundenvermögen)	31 354	31 994
Verwaltete Vermögen (Kundenvermögen/inkl. Doppelzählungen)	35 924	36 694
davon Doppelzählungen	738	525
Netto-Neugeld-Zufluss/-Abfluss verwaltete Vermögen (Kundenvermögen)	382	312

Die *verwalteten Vermögen (Kundenvermögen)* und der *Netto-Neugeld-Zufluss/-Abfluss* werden gemäss den RRV ermittelt. Die verwalteten Vermögen (Kundenvermögen) umfassen grundsätzlich alle Anlagewerte, für die Anlageberatungs- und/oder Vermögensverwaltungsdienstleistungen erbracht werden. Darunter fallen Fondsvermögen, verwaltete institutionelle Vermögen, Depotvermögen von Privatkunden, Vermögen mit Verwaltungsmandat, Global Custodian, Vermögen in eigenverwalteten kollektiven Anlageinstrumenten, Treuhandanlagen, Festgelder, Kassenobligationen, Kontokorrente mit Anlagecharakter und Sparkonten. Hingegen werden Aufbewahrungs- und Abwicklungsdepots nicht zu den verwalteten Vermögen gezählt. Dabei handelt es sich um rein zu Transaktions- und Aufbewahrungszwecken gehaltene Vermögen, bei welchen sich die Bank auf die Verwahrung sowie das Inkasso beschränkt, ohne irgendwelche zusätzlichen Dienstleistungen zu erbringen. Im Berichtsjahr fanden keine Umklassierungen zwischen den zu Aufbewahrungszwecken gehaltenen verwalteten Vermögen und den anderen verwalteten Vermögen statt.

Verwaltungsmandate umfassen verwaltete Vermögen, bei denen die BEKB | BCBE entscheidet, wie die Mittel angelegt werden.

Die *Neugelder* werden definiert als die Summe aus dem Zufluss von verwalteten Vermögen von Neukunden, dem Verlust von verwalteten Vermögen infolge Auflösung der Kundenbeziehung sowie dem Zu- und Abfluss von Vermögen von bestehenden Kunden. Zins- und Dividendenerträge der verwalteten Vermögen werden nicht als Neugeld erfasst. Markt- und Währungsschwankungen sowie Spesen und Gebühren werden ebenfalls nicht als Neugeld-Zufluss/-Abfluss betrachtet. Der Zinsaufwand für Kredite wird dagegen als Neugeld-Abfluss klassiert.

Informationen zur Erfolgsrechnung

in CHF 1000

2009

2010

Aufgliederung des Erfolgs aus dem Handelsgeschäft

Kurserfolg aus

– Handelsgeschäft mit Wertschriften	4 172	2 108
– Devisengeschäft	16 172	17 664
– Sortengeschäft inklusive Agio Medaillen	4 592	2 817
– Edelmetallhandel	488	84
Total	25 425	22 673

Aufgliederung des Personalaufwandes

Gehälter	184 156	121 325
Sozialleistungen	16 960	12 895
Beiträge an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal	18 466	15 337
Übriger Personalaufwand	17 161	14 323
Total	236 743	163 879

Aufgliederung des Sachaufwandes

Raumaufwand	10 556	10 189
Aufwand für EDV, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und übrige Einrichtungen	29 156	41 132
Übriger Geschäftsaufwand	51 214	107 725
Total	90 926	159 046

Aufgliederung der Abschreibungen auf dem Anlagevermögen

Beteiligungen	4 835	1 325
Liegenschaften	6 450	6 573
Übrige Sachanlagen	59 687	40 325
Total	70 972	48 223

2009

2010

Aufgliederung der Wertberichtigungen, Rückstellungen, Verluste

Wertberichtigungen und Rückstellungen
für Ausfallrisiken:

A) auf Kundenforderungen	16 382	14 518
B) auf festverzinslichen Finanzanlagen	3 596	3 340
Wertberichtigungen und Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	450	2 650
Übrige Rückstellungen	21 070	11 477
Verluste inkl. Kassendifferenzen abzüglich Wiedereingänge	442	32
Total	41 940	32 017

Ausserordentlicher Ertrag

Auflösung von nicht mehr betriebsnotwendigen
Rückstellungen

Auflösung von Reserven für allgemeine Bankrisiken zur

– Abgeltung der Staatsgarantie	3 211	3 228
– Zahlung von Leistungen zur Verminderung von Migrationsrisiken der EDV	19 374	59 866
– Verwendung für Goodwill-Abschreibungen	7 000	7 000

Realisationsgewinne aus der Veräusserung

von Beteiligungen und Sachanlagen	6 606	963
Erlös aus der Verwertung von strukturierten Produkten	12 050	
Übriger ausserordentlicher Ertrag	1 073	11
Total	71 053	76 735

	2009	2010
Ausserordentlicher Aufwand		
Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken		
– allgemeine Zuweisung	74 000	56 000
Abgeltung der Staatsgarantie	3 211	3 228
Zahlung von Leistungen zur Verminderung von Migrationsrisiken der EDV	19 374	59 866
Verwendung für Goodwill-Abschreibungen	7 000	7 000
Übriger ausserordentlicher Aufwand		11
Total	103 585	126 105
Steueraufwand		
Aufwand für laufende Ertragssteuern	38 433	36 133
Total	38 433	36 133
Nicht berücksichtigte Steuerreduktionen auf Verlustvorträgen	–	–
Aus Vorsichtsgründen nicht aktivierte latente Steuerforderungen aus zeitlichen Unterschieden	90 473	98 802
Hypothetische, zu theoretischen Steuersätzen errechnete latente Ertragssteuern auf steuerlich nicht wirksamen Aufwertungen von Anlagen	–	–